

25.10.2016 | Remszeitung, rw

„Aktiv und freundschaftlich“

Eine weitere Baugruppe im Werden will sich am Auswahlverfahren für den Mörike-Park beteiligen

Es ist eines der raren Filetstücke der Innenstadt, das Areal zwischen St. Ludwig und dem Hans-Baldung-Gymnasium. Die Stadt behält einen Teil der Baugemeinschaft vor, mehrere bewerben sich mit ihren Konzepten darum. Eine nennt sich „SoLeWo“.

„SoLeWo“ steht für „Solidarisch leben und wohnen“. Initiator ist Uli Bopp (52), der im Seniorenzentrum Riedäcker die Gemeinwesenarbeit managt und ursprünglich aus der IT-Branche kommt. Dabei sind weiter Rainer Kroll (56) Geschäftsführer einer Wohnprojekt-Entwicklungsgesellschaft und die Architektin Sabine Weineck, beide aus Karlsruhe. Kroll hat Erfahrung mit Baugemeinschaften und wohnt selbst in einem solchen Projekt.

Uli Bopp sieht die Baugruppe als Prozess, sie ist in den Anfängen und in der Stufe der Info-Veranstaltungen, die seit September stattfinden. Die jüngste war gestern im Seniorenzentrum Riedäcker, die nächste findet dort statt am Donnerstag, 10. November, 18 Uhr.

Den größeren Teil des „Mörike-Parks“ genannten Areals hat die Essinger Wohnbau erworben, die dort zwei Häuser mit Eigentumswohnungen ab Frühjahr 2018 bauen will. 880 Quadratmeter, so hat es der Gemeinderat beschlossen, sind einer Baugemeinschaft vorbehalten. Mehrere konkurrieren. Welche zum Zuge kommt, darüber entscheidet der Gemeinderat in einem Auswahlverfahren, dessen Kriterien soziales Konzept und Architektur berücksichtigen. Voraussichtlich im Dezember können sich die Initiativen im Rathaus präsentieren, auch mit Ständen vor dem Sitzungssaal, so schwebt es Baubürgermeister Mihm vor. „SoLeWo“ versteht sich nicht als Senioren-Baugemeinschaft, sondern als Projekt für mehrere Generationen: Sie sollen „in Sicherheit, solidarisch, aktiv und freundschaftlich“ im selbstorganisierten, gemeinschaftlichen Wohnen leben. „Altersgerechte Assistenzsysteme und ein sechsstufiges Vorsorgekonzept sorgen für ein selbstbestimmtes Zusammenleben bis zuletzt, das von gegenseitigem Respekt und Toleranz geprägt ist.“

Diese Form des Wohnens und Zusammenlebens eignet sich nicht für jeden. Eine gewisse Finanzkraft ist meist ebenso unabdingbar wie eine offene Grundhaltung und ein Interesse an seinen Nebenmenschen. „Nachbarfreunde“, nennt Bopp die Leute, die sich vorzugsweise zusammenfinden sollen. Rainer Kroll berichtet vom Werden des Karlsruher Projekts, in dem er wohnt: „Alles entwickelt sich in Gesprächskreisen. Die Leute sehen, ob sie miteinander können. Die es nicht können, die gehen wieder. 100 Interessenten sind nötig, damit sich eine Gruppe von zehn Bauherren zusammenfindet“, so seine Erfahrung. Zehn wären im Mörikepark nötig, die in einer „dialogischen Projektentwicklung“ zusammenarbeiten.

Das Projekt soll zehn Wohneinheiten unterschiedlicher Größe umfassen. Dann erst kann die Baugruppe gegründet werden, eine Planungsgemeinschaft in der Rechtsform einer GbR. Auch der Preis – weder der einzelnen Wohnungen noch des gesamten Projekts – ständen bislang fest. Das Architekturbüro, mit dem die Initiative SoLeWo zusammenarbeiten will, ist das selbe, das für die Essinger Wohnbau deren Gebäude im Mörike-Park plant.

–

25.10.2016 | Gmünder Tagespost, Winfried Hofele

Solidarisch Leben und Wohnen im Mörike-Park geplant

Mehrgenerationenhaus Dieses neue Wohn- und Lebensprojekt will Uli Bopp in Schwäbisch Gmünd realisieren – aber es gibt mehrere Wettbewerber

Im Mörike-Park soll nach dem Willen des Gmünder Gemeinderats auf einem 880 Quadratmeter großen Grundstück ein Mehrgenerationenhaus mit zehn Wohneinheiten entstehen. Acht Anbieter bewerben sich um den Zuschlag. Darunter auch Uli Bopp, der sein Projekt „SoLeWo“ mit seinen Partnern Rainer Kroll, einem mit einem ähnlichen Projekt in Karlsruhe erfolgreichen Architekten, und der Architektin Sabine H. Weineck aus Karlsruhe, am Montag vorstellte. Seit mehreren Jahren ist Uli Bopp ehren- und hauptamtlich in der Gemeinwesenarbeit für die Vinzenz von Paul gGmbH in Bettringen-Riedäcker tätig. „Durch meine Verantwortung und Erfahrung in der Gemeinwesenarbeit weiß ich, wie wichtig eine gut funktionierende Netzwerkarbeit ist“, sagt der heute 52-jährige Bopp, der sich „schon früh Gedanken gemacht hat, wie ich einmal im Alter leben will“. Für sein Projekt seien „beste Beziehungen zur Kommune, fundierte Vereinerfahrung und die Liebe zu den Menschen, egal ob jung oder alt, gesund oder pflegebedürftig“ wichtige Kompetenzen.

„SoLeWo“ ist ein alternatives Wohn- und Lebenskonzept auf solidarischer Basis und altersunabhängig. Es ist ein Lebens- und Wohnmodell, das sich inzwischen europaweit etabliert hat. Solidarisch Leben und Wohnen bedeutet für Bopp, „dass mehrere Generationen in Sicherheit zusammen wohnen, solidarisch, aktiv und freundschaftlich im selbst organisierten, gemeinschaftlichen Wohnen“. Altersgerechte Assistenzsysteme und ein sechsstufiges Vorsorgekonzept würden für ein selbstbestimmtes Zusammenleben bis zuletzt ermöglichen – Bopp: „Gegenseitiger Respekt und Toleranz sind prägend, Distanz wahren, Nähe ermöglichen, sich gegenseitig wertschätzen und tolerieren sind Eigenschaften, die für die jeweiligen Wohnungseigentümer unabdingbar sind“. Eine offene Grundhaltung und ein wirkliches Interesse an den Mitmenschen seien Erfolgsfaktoren für ein gutes, nachbarschaftliches Miteinander, berichtet Rainer Kroll aus seiner Erfahrung in Karlsruhe. Barrierefreiheit und gemanagte Services sowie eine gemeinschaftliche Nutzung der Infrastruktur würden dafür sorgen, dass die Wohnungen im Effizienzhausstandard mit bester technischer Gebäudeausstattung, ein Ort sind, an dem man gerne alt werde.

Solidarität ist die Basis

Uli Bopp, Initiator Projekt SoLeWo

SoLeWo sei ein Baugruppenprojekt, bei dem alle, die sich daran beteiligen wollen, an der Detailplanung beteiligt werden, erklärte Uli Bopp weiter. Über Preise für das Projekt könne verbindlich erst Auskunft gegeben werden, sagte Bopp, „wenn sich die Baugemeinschaft gebildet hat“. Bislang gebe es rund 50 Interessenten. Nächster Informationsabend ist am 10. November um 18 Uhr im Gemeindezentrum Riedäcker

–